

9.3 Vorlage: Die Ankündigung

Wozu? Die Ankündigung ist ein Werkzeug aus dem Ansatz der **Neuen Autorität** (gewaltloser Widerstand) nach dem Psychologen Haim Omer. Er hat sich in der Familienarbeit bewährt – gerade dort, wo Kinder drohen oder gewalttätig werden. Für Computerspiele wurde er nicht eigens wissenschaftlich geprüft, seine Grundideen passen aber gut. Mit der Ankündigung sagen Sie Ihrem Sohn **ruhig und schriftlich**: Wir nehmen das nicht mehr hin – wir bleiben da – und wir sind nicht mehr allein. Gehört zur Lektion m09_12.

So gehen Sie vor

1. **Ruhige Zeit wählen.** Nie direkt nach einem Streit („Schmiede das Eisen, wenn es kalt ist“). Am besten ein ruhiger Nachmittag oder Wochenendtag.
2. **Vorher Unterstützer gewinnen** (Blatt 9.5). Mindestens eine Person sollte wissen, dass Sie die Ankündigung übergeben.
3. **Beide Eltern** (wenn möglich, auch getrennt lebende) lesen gemeinsam vor und unterschreiben.
4. **Vorlesen, übergeben, gehen.** Nicht diskutieren, nicht auf Spott oder Beschimpfung eingehen. Das Blatt bleibt bei ihm.
5. **Keine Drohungen, keine Strafen** hineinschreiben. Es geht um Ihr Handeln, nicht um sein Bestrafen.
6. **Danach handeln Sie** – ruhig und beharrlich. Und zeigen weiter Beziehung (gemeinsames Essen, Interesse, freundliche Gesten).

Wie es danach weitergeht

Wenn ...	dann ...
er das Blatt zerreißt, lacht oder schimpft	nicht reagieren. Die Botschaft ist trotzdem angekommen.
er diskutieren will	„Wir haben dir aufgeschrieben, was uns wichtig ist. Wenn du einen Vorschlag hast, hören wir zu – in Ruhe.“
es wieder zu Drohungen kommt	ruhig bleiben, Aufschub: „Das lasse ich so nicht stehen. Ich komme darauf zurück.“ Später handeln – mit Unterstützern.
es zu körperlicher Gewalt kommt	Raum verlassen, Geschwister schützen, Hilfe holen. Notruf 112 · Polizei DE 110 · AT 133 · CH 117
etwas kaputtgegangen ist	Wiedergutmachung statt Strafe: reparieren, ersetzen, etwas für die Familie tun.
er einen Schritt auf Sie zu macht	anerkennen, ohne zu triumphieren. Eine kleine Geste der Versöhnung (Lieblingssessen, gemeinsame Zeit).

Die Vorlage

Streichen Sie, was nicht passt, und schreiben Sie in Ihren eigenen Worten. Kurz ist besser als lang.

Lieber _____,

wir haben dich lieb, und du bist uns sehr wichtig. Gerade deshalb schreiben wir dir.

In letzter Zeit ist bei uns zu Hause etwas passiert, das wir nicht mehr hinnehmen werden:

(z. B. „Du hast gedroht, Sachen kaputt zu machen.“ / „Du hast Papa gestoßen.“ / „Du spielst nachts bis vier Uhr und gehst nicht mehr zur Schule.“)

Wir haben bisher oft geschimpft, gedroht oder nachgegeben. Das tut uns leid, und das wollen wir ändern.

Wir werden ab jetzt:

(z. B. „uns nicht mehr erpressen lassen“ / „die Geräte nachts aus deinem Zimmer nehmen“ / „bei Gewalt Hilfe holen, auch die Polizei“)

Wir haben anderen Menschen erzählt, was bei uns los ist. Sie stehen an unserer Seite – und auch an deiner:

Wir werden dich nicht schlagen, nicht beschimpfen und nicht demütigen. Wir wollen dich nicht besiegen. Aber wir werden alles tun, was in unserer Macht steht, damit es dir und uns wieder besser geht.

Wir freuen uns über deine Vorschläge, wie das gelingen kann.

Ort, Datum: _____ Unterschriften: _____

Mein Entwurf in Stichworten

Was wir nicht mehr hinnehmen:

Was wir stattdessen tun werden:

Wer uns unterstützt:

Wann und wo wir die Ankündigung übergeben:

Gut zu wissen: Bei Gewalt in der Familie bekommen Sie kostenlose Beratung:

- **DE:** Elterntelefon 0800 111 0 550 · Opfer-Telefon Weißer Ring 116 006 · Jugendamt (Hilfen zur Erziehung)
- **AT:** Gewaltschutzzentren 0800 700 217 · Opfer-Notruf 0800 112 112 · Kinder- und Jugendhilfe
- **CH:** Elternnotruf 0848 35 45 55 (rund um die Uhr) · Opferhilfe im Kanton

Wenn Sie bei der Ankündigung Begleitung möchten, können Sie auch ein Elterngespräch (Beratung, online) auf dr-armin-kaser.com buchen. Stand Oktober 2026.